

Ein „Quantensprung“ beim Energiesparen

Ab sofort werden auch im Kreis Böblingen „Energie-Checks“ der Verbraucherzentrale angeboten – Vier Energieberater für Vor-Ort-Gespräch

Steigende Energiepreise betreffen jeden, zugleich bergen Haushalte aber auch viel Einsparpotentiale. „Energiesparen ist auch schlicht Geldsparen“, sagt Cornelia Tausch von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Vier Energieberater bieten Interessierten im Kreis Böblingen nun eine Ersteinschätzung vor Ort an.

VON FLORIAN LIEB

KREIS BÖBLINGEN. Trüb ist das Wetter am Dienstagvormittag in Böblingen, leichter Nieselregen herrscht. „Eigentlich“, sagt Vize-Landrat Wolf Eisenmann, „müsste die Sonne scheinen, wenn sich so eine schöne Sache zuträgt“. Eigentlich. Doch zumindest an diesem Tag zeigt sich die Sonne wenig beeindruckt von der Kooperation des Landkreises Böblingen und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Und das, obwohl ab Januar nun im Kreis die „Energie-Checks“ der Verbraucherzentrale (VZ) angeboten werden. Zusätzlich zur stationären Beratung der Energieagentur können ab sofort also auch Energieberater vor Ort gerufen werden, um etwaige Potenziale für Energieeinsparung auszumachen.

Seit September 2012 werden die Energie-Checks angeboten, ab Januar auch im Kreis Böblingen. 14 Kooperationen ist die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bisher eingegangen. „In diesem Jahr starten wir damit richtig durch“, versichert VZ-Vorstand Cornelia Tausch. Eine neue Initialzündung verspricht sich auch der Landkreis, denn hier „stagnieren seit geraumer Zeit“ die Beratungszahlen im stationären Bereich, sagt Berthold Hanfstein von der Energieagentur. Entsprechend soll die Energieberatung vom runden Tisch nun zu den Betroffenen selbst kommen. „Wir können unseren Bürgern damit ein besseres Serviceangebot machen“, zeigt sich Eisenmann zufrieden.

Wer Interesse an einem Energie-Check hat, kann nun einen Energieberater zu sich nach Hause holen. Angeboten werden dabei ein Basis-, ein Gebäude- sowie ein Brennwert-Check. Der Basis-Check eignet sich für Mieter und Eigentümer, die sich für ihren Strom- und Wärmeverbrauch sowie Einsparungen durch geringinvestive Maßnahmen interessieren. „Der Gebäude-Check ist mehr für Hauseigentümer gedacht“, klärt Meike Militz von der KlimaschutzAgentur auf. Er



Energiesparen sei schlicht Geldsparen – sagt zumindest Cornelia Tausch, Vorstand der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Umso lohnender können Energie-Checks sein
Foto: red/Archiv

bietet die Möglichkeit, den Basis-Check mit Fragen zur Auswahl der richtigen Heizungsanlage und Wärmedämmung oder zum Einsatz erneuerbarer Energien zu kombinieren. „Mittelfristig“ soll auch der Brennwert-Check angeboten werden, der jedoch nur in der Heizperiode durchgeführt werden kann. Gas- oder Heizöl-Brennwertgeräte werden dann hinsichtlich optimaler Einstellung und Effizienz untersucht.

„Ohne die Personen hierzu geht es natürlich nicht“, sagt Wolf Eisenmann. Über 100 Energieberater verfüge der Landkreis, so Berthold Hanfstein. Von diesen hätten 30 über die nötigen Qualifikationen verfügt, vier hatten Bereitschaft signalisiert, die Energie-Checks durchzuführen. Für den Kreis Böblingen stehen die beiden Architekten Andreas Köhler aus Leonberg und Michael Hanka aus Böblingen sowie die zwei Energieberater Peter Strauss aus Leonberg und Dirk Seel aus Ehningen fortan für eine Ersteinschätzung zur Verfügung.

Innerhalb von einer Woche soll es möglich sein, mit einem der Energieberater einen Termin vor Ort zu vereinbaren.

Dann werden diese darauf achten, wie lange beispielsweise der Fernseher im Haushalt läuft, wie alt die Heizung ist und ob eine Erneuerung Sinn macht oder ob tatsächlich stoßgelüftet wird, anstatt die Fenster die meiste Zeit zu kippen. „Da kommt es ein bisschen drauf an, die Bürger zu sensibilisieren – und nicht, sie bloßzustellen“, sagt Meike Militz.

Aktuell unterhält die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg 14 Kooperationen, die Nachfrage für die Energie-Checks sei steigend. Etwa 4000 Beratungsfälle hätte es schon im Vorjahr gegeben, viele der Kooperationen seien zudem erst jetzt angegangen. Der jüngste Partner aus Böblingen ist auf jeden Fall bereits vollauf begeistert. „Eine rundum gute Sache“, sei die Zusammenarbeit, findet Wolf Eisenmann. „Es passt wirklich nahtlos zusammen, wir können hier den Quantensprung machen.“ Die Energie-Checks würden die Möglichkeit bieten, Klimaschutz zu betreiben – das gelte sowohl für die Stadt als auch die Bürger selbst. „Wir müssen es jetzt auch in die Köpfe kriegen“, appelliert daher der Umweltdezernent. Zudem wirke der Impuls der Beratung noch weiter, da Einsparvorschläge handwerklich auch von Betrieben im Kreis umgesetzt würden.

„Wir müssen es jetzt auch in die Köpfe kriegen“

Wolf Eisenmann,
Umweltdezernent und Vize-Landrat

Die Beratungen, versichern Wolf Eisenmann und Berthold Hanfstein, bleiben jedoch anbieterunabhängig und individuell. Die Angebote der Energie-Checks seien dabei „immer noch niederschwellig“, so Eisenmann. Der Basis-Check dauert etwa eine Stunde und kostet zehn Euro. Der Gebäude- wie auch der Brennwert-Check veranschlagen rund zwei Stunden und kosten 20 beziehungsweise 30 Euro. Kleines Geld mit vielleicht großer Wirkung. „Einkommensschwache Haushalte“, fügt Meike Militz zudem an, „haben die Möglichkeit, sich von diesem Betrag befreien zu lassen.“

Gefördert wird das Projekt dabei durch Bundesfördermittel des Ministeriums für Wirtschaft und Technologie. Für den Landkreis Böblingen fallen folglich keine Kosten an. „Das ist das Angenehme“, frohlockt deshalb Wolf Eisenmann. Und wenn an diesem Tag schon nicht die Sonne strahlte, dann doch zumindest der Böblinger Umweltdezernent und Vize-Landrat.

Info

Informationen gibt es kostenfrei unter 0800 809 802 400 oder direkt bei der Energieagentur Kreis Böblingen unter (0 70 31) 663 20 40 und unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de im Internet.



„Das ist ein guter Tag für den Landkreis“, befand Vize-Landrat Wolf Eisenmann (z.v.l.) bei der Vorstellung der Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bezüglich der Energie-Checks
Foto: Lieb

Dem Schönbuch einen kulinarischen Stempel aufdrücken

Auf der Caravan-Motor-Touristik-Messe (CMT) in Stuttgart wurde gestern das gastronomische Bündnis der „Schönbuch.Köche“ gegründet

VON MARTIN MÜLLER

KREIS BÖBLINGEN. Als touristisches Schwergewicht ist der Landkreis Böblingen längst noch nicht in aller Munde – doch das soll sich jetzt ändern – und zwar ganz buchstäblich: Dem Naturpark Schönbuch als Naherholungsgebiet in der Region Stuttgart soll nämlich ein kulinarischer Stempel aufgedrückt werden. Deshalb wurde gestern auf der CMT in der „Tourismus“-Halle 6 am Stand E 50 das gastronomische Bündnis der „Schönbuch.Köche“ aus der Taufe gehoben.

In Blätterteig geräucherter Schönbuchwürstchen mit einem Zwetschgen-Senf-Dip gefällig? Oder doch lieber Fleischbällchen vom Wildschwein mit Preiselbeeren, Sommertrüffel und Portwein? Hinterher vielleicht ein Häppchen von Apfelküchlein oder ein Petit Four? Das Wasser konnte einem gestern beim Buffet der Schönbuch.Köche auf der CMT im Munde zusammenlaufen.

Acht gastronomische Betriebe aus dem Landkreis Böblingen und einer aus Bebenhausen haben sich zusammengeschlossen, um sich zu kulinarischen Botschaftern für den Schönbuch zu machen. Dabei ist die Stoßrichtung eine doppelte: Erstens verpflichten sich die neun Gastronomen (Heiling's Gastronomie in Böblingen, Hotel-Gasthaus Schwanen in Böblingen, Hotel-Restaurant Kerzenstube in Gärtringen, Hotel-Gasthof Schwanen in Herrenberg, Hotel-Gasthof Pfefferburg Schönaich, Hotel Erikson in Sindelfingen, Hotel Krone in Steinenbronn, Landgasthof-Hotel Rössle in Waldenbuch und das Landhotel Hirsch in Bebenhausen) dazu, regionale Produkte aus dem heimischen Wald und von örtlichen Erzeugern zu verwenden. In den Kochtopf wandern also – ganz nach dem erfolgreichen Vorbild der seit fünf Jahren aktiven Heckengäu.Köche – heimische Erzeugnisse, deren



Herkunft klar nachvollzogen werden kann. Damit nicht genug wird das Bündnis jedes Jahr mit zwei bis drei Schlemmermahlen für 200 bis 250 Personen auf sich aufmerksam machen. Das erste Gastmahl dieser Art im Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch, am 7. Februar (die KRZ berichtete) ist allerdings schon ausgebucht. Im Sommer und Herbst soll es weitere Festmahle geben, genaueres steht hierzu aber noch nicht fest.

Die Rolle des Sprechers und Repräsentanten für das neue Bündnis hat Andreas Köh-

ler aus Weil im Schönbuch übernommen. Er hat früher den Kochlöffel geschwungen im Schlosshotel Monrepos bei Ludwigsburg, beim Schweizerhof in Bern und war 25 Jahre lang für einen Lebensmittelkonzern aktiv. „Meine Ideen und mein Wissen will ich gerne einbringen, damit die Kooperation gelingt.“ Und auch weitere Gastronomen will er gerne in das Bündnis einbinden.

„Als ältestem, kleinstem und feinstem Naturpark in Deutschland wird dem Schönbuch jetzt die kulinarische Krone aufge-

setzt“, freute sich gestern Landrat Roland Bernhard. Und Naturpark-Vorsitzender Martin Strittmatter ist zufrieden, dass mit den Schönbuch.Köchen eine neue Werbeplattform für den Schönbuch entstanden ist.

Weitere Informationen unter www.schoenbuch-heckengau.de im Netz. Oder heute um 15 Uhr in Halle 6, Stand E 50, auf der CMT: Dann sind beim „Get together“ von Landkreis sowie den Städten Böblingen und Sindelfingen die acht Heckengäu-Köche dran.

Die Schönbuch.Köche gestern auf der CMT (v. l.): Freddy Nestle (Schwanen Böblingen), Köche-Sprecher Andreas Köhler aus Weil im Schönbuch, Axel Hornung (Krone Steinenbronn), Anton Mayer (Hirsch Bebenhausen), Dieter Schuster (Erikson Sindelfingen), Lajos Holloköi (Hasen Herrenberg), Bernd Schlecht (Krone Steinenbronn), Wolfgang Lederer (Pfefferburg Schönaich), Tim Hornung (Krone Steinenbronn), Roland Nölly (Hasen Herrenberg), Thomas Heiling (Heiling's Böblingen), Felix Theurer (Kerzenstube Gärtringen). Verhindert war Joachim Seeger (Rössle Waldenbuch).
Foto: Martin Müller

Stromausfall nach Bagerbiss

Von Hulb bis in die Unterstadt

BÖBLINGEN (mis). Ein Bagger sorgte gestern Mittag in großen Teilen der Stadt für Stromausfall. Laut Informationen der EnBW wurde in der Hanns-Klemm-Straße ein 10 000 Volt-Kabel beschädigt. Dort verlegt die EnBW im Umspannwerk Böblingen-West derzeit neue Stromleitungen, um die Kapazitäten herzustellen, die für das Einkaufszentrum Mercaden am ehemaligen Busbahnhof notwendig sind.

Wie ein EnBW-Sprecher berichtete, hat dabei ein Bagger um 11.17 Uhr einen Kurzschluss verursacht, der elf Netzstationen zwischen der Hulb, der Wilhelmstraße und der Sindelfinger Allee lahmlegte. 49 Minuten dauerte es, bis die ersten Anlieger auf der Hulb und in der Unterstadt wieder mit Strom versorgt waren. Rund neunzig Minuten mussten die Betroffenen im Bereich der Sindelfinger Allee warten, bis sie sich wieder im Stromnetz befanden.

Straßensperrungen in Böblingen

BÖBLINGEN (red). Wie die Stadt Böblingen mitteilte, ist die Karlstraße zwischen Wilhelmstraße und Talstraße wegen der Erstellung eines Gashauseschlusses in der Zeit vom 14. Januar bis 24. Januar halbsperrig gesperrt. Die Anbindung an die bestehende Gasleitung wird in zwei Abschnitten über die Karlstraße durchgeführt. Während der Bauzeit erfolgt die Verkehrsregelung durch eine Lichtsignalanlage. Des Weiteren ist der Parkplatz Karlstraße/Ecke Talstraße während der Bauzeit nur über die Talstraße anfahrbar. Die Ausfahrt erfolgt ebenfalls über die Talstraße.

Die Hanns-Klemm-Straße ist in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Wolf-Hirth-Straße und Calwer Straße wegen Verlegung einer Stromleitung in der Zeit vom 14. Januar bis 7. Februar gesperrt. Eine Umleitung in Fahrtrichtung Innenstadt ist ausgeschildert.

Pflegezentrum: Mietvertrag

BÖBLINGEN (red). Zum Jahresende 2013 haben das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg und die Seniorenresidenzen Württemberg Böblingen einen Mietvertrag über das neu entstehende Pflegezentrum Flugfeld abgeschlossen. In einem Bauabschnitt wird das Pflegezentrum mit ambulanten Dienstleistungen, 50 stationären Pflegeplätzen und 24 Mietwohnungen gebaut. In einem weiteren Bauabschnitt errichtet wird das „Domizil am See“, eine Seniorenwohnanlage mit 60 barrierefreien Wohnungen, errichtet. Geplanter Baubeginn ist im Frühjahr 2014.

Arbeiten an der Schönbuchbahn

18./19. Januar Streckensperrung

BÖBLINGEN (red). Ab Samstagabend, den 18. Januar, bis einschließlich Sonntag, 19. Januar, werden Instandhaltungsarbeiten auf der Strecke der Schönbuchbahn durchgeführt. Die Strecke muss deshalb bis zum Betriebsbeginn am Montag komplett gesperrt werden. Das teilt der Zweckverband Schönbuchbahn mit. Während der Streckensperrung wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Die letzte Fahrt am Samstag ist um 17.01 Uhr, die letzte Abfahrt ab Böblingen um 17.34 Uhr. Die erste Abfahrt des Ersatzbusses in Dettenhausen ist um 17.49 Uhr. In Böblingen startet der erste Ersatzbus um 18.35 Uhr. Am Sonntag, 19. Januar, ist die Strecke ganztägig gesperrt.

Die Busse fahren die Haltestellen der Schönbuchbahn an, mit Ausnahme der Haltepunkte in Böblingen (Danziger Straße, Südbahnhof, Heusteigstraße und Zimmerschlag) sowie der Haltestellen Holzgerlingen Nord und Weil im Schönbuch Untere Halde. Anstelle der Haltestelle Holzgerlingen Nord wird die Germanenstraße angefahren.

In Weil im Schönbuch steuert der Bus das Rathaus an, in Dettenhausen wird zusätzlich die Haltestelle Bahnhofstraße bedient. In Böblingen bieten sich für die Fahrgäste die Stadtbuslinien mit den Haltestellen Maurener Weg, Heusteigstraße, Hallenbad und Schönaicher First an. Der Fahrplan wird an den Haltestellen ausgehängt und ist abrufbar unter www.schoenbuchbahn.de und www.weg-bahn.de. Auch über die Fahrplanauskunft des VVS sind die Fahrzeiten abrufbar. Ab Montagmorgen ist die Schönbuchbahn wieder wie gewohnt unterwegs.

Entlang der Schönbuchbahn werden in dieser Zeit Bäume und Sträucher zurück geschnitten. Außerdem kommt eine sogenannte Gleissstopfmaschine im Bahnhof Dettenhausen und an einzelnen Streckenabschnitten in Weil im Schönbuch zum Einsatz. Dabei werden die Gleise angehoben, gerichtet und der Schotter verdichtet. Durch die Arbeiten kann es auch nachts zu Lärm kommen.